

Catrin Smorra/Johanna Schönbeck

## **Handreichung für Lehrende zur Aufnahmeprüfung**

**MUSIC****ART****DESIGN****THEORY**

Projekt:

(LLLmuBi): Entwicklung weiterbildender Studienprogramme mit einem Fokus auf musikalisch-ästhetischer Bildung - Neue Möglichkeiten des Lebenslangen Lernens an einer künstlerischen Hochschule

Das diesem Bericht zugrundeliegende Vorhaben wurde mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen [16OH22047] gefördert.

Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt beim Autor/bei der Autorin.

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung



## Handreichung für Lehrende zur Aufnahmeprüfung

---

### Assessment (künstlerisch-praktische Ist-Stand-Erhebung in Gruppen, Einzelgespräche, schriftliche Reflexion)

An künstlerischen Hochschulen ist es üblich, Bewerberinnen und Bewerber im Rahmen einer sogenannten Bestenauslese auszuwählen. Formale Qualifikationen und non-formale Begabungskriterien liegen diesen Auswahlverfahren gleichermaßen zugrunde. Eine solche Auswahl verlangt multiprofessionell zusammengesetzte Kommissionen, welche gefordert und imstande sind, anhand verbindlich angelegter Beurteilungs- und Auswahlkriterien zu prognostizieren, welche Bewerberin oder welcher Bewerber den Anforderungen an das Studium bestmöglich gerecht wird.

Ebenso wie für die grundständigen Studiengänge liegt auch für das weiterbildende Studium eine Prüfungs- und Zulassungsordnungen vor, in der sämtliche formalen Kriterien der Aufnahmeprüfung festgehalten sind.

Das Verfahren zur Auswahl der Weiterbildungsstudierenden wurde in Anlehnung an inhaltlich ähnlich gelagerte HfK-Studiengänge konzipiert und für die spezifischen Zielgruppen entsprechend modifiziert. Anders als es in den Zulassungsordnungen für die grundständigen Studiengänge verlangt wird, wurde darauf geachtet, die Bewerber\_innen nicht mit Einzelvortragssituationen zu konfrontieren, sondern ihnen weitgehend die Schwellenangst zu nehmen, sich künstlerisch und solistisch vor der Gruppe präsentieren zu müssen. Für die Bewerber\_innen selbst dient das Auswahlverfahren zur Information über Inhalte, Strukturen und nicht zuletzt Lehrende und Unterrichtsstilistiken der Weiterbildung.

## Ablauf und Inhalte

ggf. Einteilung in Gruppen (20-25 Personen)

je Gruppe sind insgesamt ca. 5h anzusetzen

### Gruppenprüfung (1h45')

**Begrüßung**, Vorstellung der Prüfer\_innen

**Sprechvers** mit einfacher Bodypercussion zum Einstieg in die musikalische Aktivität (ca. 10')

### Musik und Bewegung (ca. 30-40')

- Warm up und Bewegungsaufgaben für Gruppenkoordination
- Schatten-Improvisationsform zu zweit/ ggf. in Kleingruppen
- umfassendere Einheit Musik und Bewegung zu einem klassischen Werk
  - freie Bewegungsimprovisation
  - Motive erkennen können, auf Motivwechsel reagieren können
  - über Musik sprechen können
  - Kleingruppenarbeit: Entwicklung von Bewegung zu bestimmten musikalischen Motiven
  - Gespräch über Umsetzungsmöglichkeiten mit Kindern

### Stimme (ca. 10')

- kurzes Stimmbildungs-warm up
- Kanon, der auch z.T. in Zweiergruppen gesungen wird

- ggf. kurze Pause -

### Klangexperimente mit (Elementaren) Instrumenten (ca. 20-30')

- einfache Improvisations-Kreisspiele
- TN erhalten in Kleingruppen konkrete oder abstrakte Bilder, die sie mit ca. 5' Vorbereitungszeit verklanglichen sollen / hier können auch eigene Instrumente wahlweise mit eingesetzt werden

ggf. weiterführende Reflexion

**Abschluss:** Mitspielstück mit Bodypercussion (ca. 10')

---

- ggf. kurze Pause -

### *Information und Fragerunde (30')*

Vorstellung:

- Infoblatt mit Aufbau der Weiterbildung, Terminen, Infos zu Dozentinnen etc.
- Übersicht Module, Möglichkeit nur ein Modul zu belegen...

Danach ist Zeit für allgemeine Fragen.

Abschließend verweisen wir auf die Möglichkeit, persönliche Fragen auch anschließend im Einzelgespräch zu klären und erläutern das weitere Procedere.

---

- Pause -

### *Persönliche Gespräche (insg. ca. 2,5h)*

- pro Bewerber\_in ca. 5'
- Inhalt: persönliche Motivation, Vorkenntnisse etc.

### *parallel: Schriftliche Reflexion (einzeln)*

- persönliche schriftliche Reflexion des bisherigen Gruppenunterrichts (u.a.: Wo habe ich mich wohl gefühlt, wo nicht? / Was fällt mir schwer? / Was ist mir vertraut?)
- Bogen zur persönlichen Zeitplanung (wird nicht abgegeben dient der Beratung im Gespräch)

## Beurteilungskriterien

### Musik und Bewegung:

- Bewegungsfähigkeit
- Bewegungsdifferenzierung
- Mut zur charakterisierenden Bewegung
- Bewegungsphantasie
- Musikalisches Gehör für unterschiedliche Motive
- Sensibles Eingehen auf Musik in Bewegung
- Kooperationsfähigkeit mit Partner und Gruppe in der Bewegung

### Sprache und Bodypercussion:

- Koordinationsfähigkeit von Sprache und Bewegung
- Fähigkeit, einen Rhythmus zu halten
- Fähigkeit zur rhythmischen Mehrstimmigkeit innerhalb der Gruppe

### Stimme:

- gesunde, tragfähige Singstimme
- Fähigkeit, die Stimme eines Kanons zu halten
- Mut zum Experimentieren mit der Stimme
- (...)

### Instrumentalspiel:

- sensibles, differenziertes Spiel auf verschiedenen Instrumenten
- Klangphantasie
- Fähigkeit, musikalische Ideen zu entwickeln und in Kooperation mit einer Kleingruppe auszudrücken
- vorgegebene Rhythmen bzw. Melodien auf einem Instrument umsetzen können
- Grad der Vorerfahrung am Instrument

### Allgemein:

- Flexibilität im Sich-Einlassen auf unterschiedlichste Aufgabenstellungen
- Teamfähigkeit

### Gespräch:

- klare Motivation erkennbar?
- differenzierte und inhaltliche Reflexion des vorangegangenen Assessments
- Affinität zur Musik
  - o Musikalische Vorerfahrung



- Kenntnisse über Fachliteratur, Lehrwerke
  - wie wurden bislang Themen erschlossen?
  - Erfahrungen in musikalischer Arbeit mit Kindern?
  - (...)
- Genügend eigene Ressourcen/ Kapazitäten zum Start einer Weiterbildung? (Vereinbarkeit Beruf/Studium/Selbstlernen/Üben)
- ...

Schriftliche Reflexion:

- Schriftliches Ausdrucksvermögen
- Reflexionsfähigkeit
  - das Erkennen eigener Stärken und Schwächen